



Senta Söneland

vernünftigen Ueberlegens, des Instinktes, der mit einem einzigen nachlässig umherschweifenden Blick und Bewegungen, die so leicht wie das Schwanken von Palmenblättern sind, siegt. Uner-schrockene Kämpferinnen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, nehmen sie alle Gefahren der Lächerlichkeit auf sich und ertragen heiter und mit der Bescheidenheit des Genies den Spott ihrer Mitmenschen, der gerade das Menschliche in ihnen unter der angenommenen Maske nicht herauszufinden versteht. Die groteske Frau ist von allen Frauen vielleicht die aufrichtigste, auf keinen Fall aber eine, die der Richter mit der freundlichen Auf-



Ilka Grüning

forderung begrüßt: — Sagen Sie zuerst, wie alt Sie sind, gnädige Frau, und schwören Sie nachher den Eid, die volle Wahrheit zu sprechen . . .

Es gibt eben, wie die inzwischen berühmt gewordene Pariser Präsidentin Hanau ihren Richtern erklärte, zwei Kategorien von Frauen: die Hübschen und die Intelligenten. Vielleicht klassifizieren sich diese aber nur deshalb in die zweite Kategorie, weil sie zu der ersten nicht zugelassen werden. Und wenn Klugheit bisher immer nur für einen männlichen Vorteil angesehen wurde, so steht die groteske Frau an erster Stelle, um sie der weiblichen Emanzipation von jetzt ab einzugliedern.



Hilde Wangel

Phot. Becker & Maaß



Josephine Baker

Phot. Ruysdal